



Soziale Arbeit in der beruflichen Rehabilitation (SABER)

Umgang mit Bedarfen der sozialen Sicherung, sozialen Unterstützung und persönlichen Entwicklung von Rehabilitand*innen

Christiane Tilly¹, Nadja Scheiblich¹, Tobias Knoop¹, Thorsten Meyer¹

¹ Stiftungsprofessur Rehabilitationswissenschaften | Rehabilitative Versorgungsforschung, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld

Kontakt:

nadja.scheiblich@uni-bielefeld.de
christiane.tilly@uni-bielefeld.de

Hintergrund

- Anknüpfung an das Projekt *Sozialarbeiterische Wirkmechanismen in der medizinischen Rehabilitation (SWIMMER)*
- Fachkräfte der Sozialen Arbeit als Teil des interprofessionellen Rehabilitationsteams
- Konfrontation mit Bedarfen der sozialen Sicherung, Unterstützung und persönlichen Entwicklung
- Annahme, dass sich diese Bedarfe über die Leistungsketten hinweg unterscheiden
- Relevanz der Bedarfe für die (Re-)Integration in das Erwerbsleben

Fragestellungen

Ausgangsfragestellung: Inwiefern werden in der beruflichen Rehabilitation Bedarfe der sozialen Sicherung, sozialen Unterstützung und persönlichen Entwicklung von Rehabilitand*innen durch Fachkräfte der Sozialen Arbeit gedeckt?

Bedarfe:

Welche Bedarfe der sozialen Sicherung, sozialen Unterstützung und persönlichen Entwicklung treten bei beruflichen Rehabilitand*innen auf?

Inwiefern unterscheiden sich die Bedarfe in den einzelnen Phasen der beruflichen Rehabilitation?

Wie und durch wen werden diese Bedarfe festgestellt und gedeckt?

Soziale Arbeit:

Wo sind Fachkräfte der Sozialen Arbeit im Rahmen der beruflichen Rehabilitation tätig?

Welche Rolle und Funktion nehmen Fachkräfte im Rahmen der Erbringung von LTA ein? An welchen LTA sind sie beteiligt? Inwiefern unterscheidet sich der Beitrag der Fachkräfte der Sozialen Arbeit zwischen den Rehabilitationseinrichtungen?

Welche Methoden/Interventionen werden von Fachkräften der Sozialen Arbeit im Rahmen der beruflichen Rehabilitation eingesetzt?

Welche Regelungen und Konzepte liegen dem Einsatz von Fachkräften der Sozialen Arbeit in der beruflichen Rehabilitation zugrunde?

Kooperationspartner*innen

Projektberatung:

Alexander Thomas, DVSG

Kooperation mit:

- Projekt ANSAB → Prof. Dr. Silke Tophoven (HS Düsseldorf)
- Projekt NeKoBeRe → Prof. Dr. Stephan Dettmers (FH-Kiel) & Prof. Dr. Dieter Röh (HAW Hamburg)

BAK BFW, BAG abR e.V., FAW BTZ, DRV Westfalen, DRV Bund

Ziele und Praxistransfer

- umfassende Einblicke in die Praxis, Bedeutung, Funktion und die Auswirkungen des Handelns von Fachkräften der Sozialen Arbeit im Bereich von LTA
- Identifizierung von Bedarfen der Rehabilitand*innen und die Entwicklung einer daraus abgeleiteten Handlungsempfehlung zur weiteren Optimierung der Sozialen Arbeit in der beruflichen Rehabilitation

Forschungsdesign und Methoden

Mixed-Methods Design:

quantitative und QUALITATIVE Datenanalyse; partially mixed concurrent dominant status design

Sekundärdatenanalyse

- 40% Stichprobe aller abgeschlossenen LTA mit vorliegenden QS-Daten
- Beschreibung des dokumentierten Leistungsgeschehens der Fachkräfte der Sozialen Arbeit anhand von LBR-Daten (DRV 2016) mit hierarchischen log. Regressionsmodellen & Clusteranalysen

→ **Qualitativer Teil:** n=15 Einrichtungen

- leitfadengestützte Interviews mit Rehabilitand*innen (n=30-50)
- Experteninterviews mit Fachkräften der Sozialen Arbeit (n=30) und Einrichtungsleitungen (n=15)
- Gruppendiskussionen mit Rehabilitationsteams (k=15)
- teilnehmende Beobachtungen
- optional Dokumentenanalyse sowie Aufzeichnung von Beratungsgesprächen

Literatur

Dettmers, S. (2018): Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit und Soziale Teilhabe. In: *RP Reha* 5 (1), S. 5–10.
Knoop, T.; Dettmers, S.; Meyer, T. (2019): Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation – Eine Literaturübersicht über den LiteratuStand der Forschung. In: *Die Rehabilitation* 58 (2), S. 89–95.
Knoop, T.; Meyer T. (2019) Prädiktoren der Inanspruchnahme sozialarbeiterischer Leistungen durch RehabilitandInnen aus orthopädischen und kardiologischen Rehabilitationseinrichtungen. In: *Praxis Klinische Verhaltensmedizin & Rehabilitation* 32, S. 124-135.
DRV Bund (Hg.) (2016): LBR. Leistungsklassifikation in der beruflichen Rehabilitation. 1. Aufl. Berlin: Eigenverlag.
Meschnig, A.; Kardorff, E. von; Klaus, S. (2019): Von der beruflichen Vollqualifizierungsmaßnahme zurück in Arbeit. Eine Langzeitanalyse individueller Verlaufskarrieren und ihrer biografischen und strukturellen Bedingungen. In: *Die Rehabilitation* 58 (3), S. 153–162.

Sandelowski, M. (1995): Sample size in qualitative research. In: *Research in Nursing & Health* 18 (2), S. 179-183.
Stamer, M.; Zeisberger, M.; Kleineke, V.; Brandes, I.; Meyer, Thorsten (2015): *MeeR. Merkmale einer guten und erfolgreichen Reha-Einrichtung (Abschlussbericht)*. Hannover.
White, C.; Green, R. A.; Ferguson, S.; Anderson, S. L.; Howe, C.; Sun, J.; Buys, N. (2019): The Influence of Social Support and Social Integration Factors on Return to Work Outcomes for Individuals with Work-Related Injuries: A Systematic Review. In: *Journal of occupational rehabilitation* 29 (3), S. 636–659.